NASOWAS

Ausgabe 3 | 2022

Infos aus dem **AWO** Kreisverband München-Land e. V.

04
Wir wünschen guten Appetit!

08
Ein Sprung ins kalte Wasser für den Bufdi

10|11
Sommer 2022 – Outdoor feiern!

„Ich mach was Soziales - und das macht mich glücklich!“

Inhalt

03 | EDITORIAL

04 | TITELGESCHICHTE
Wir wünschen guten Appetit!

06 | NEUES AUS DEM KREISVERBAND

06 | Das Angebot der AWO im Landkreis wächst

07 | Fachtagung – Impulse nach einer Durststrecke

08 | Ein Sprung ins kalte Wasser für den Bufdi

09 | Mit verWertbar nachhaltig schenken

10 | Sommer 2022 – Outdoor feiern!

12 | Kindertagespflege bekommt immer größeren Stellenwert

13 | Soziale Arbeit sorgt für gute Laune

13 | Workshop mit dem Regierungspräsidenten

14 | Kinderhaus „Pfiffikus“ hat ein Herz für krebskranke Kinder

15 | NEUES AUS DEM ORTSVEREIN

15 | Geste der Freundschaft für ukrainische Schüler*innen

15 | Neues vom OV Unterhaching

16 | Voller Erfolg in Garching beim AWO Spielenachmittag

16 | Silberne Ehrennadel für Kerstin Domabyl und Dorothee Rehm

17 | Neuer Vorstand im OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn

18 | Ingrid Grimm für langjährige Mitgliedschaft geehrt

18 | OV Unterföhring organisiert Hilfsgüter-Transport in die Ukraine

19 | KURZ INFORMIERT

19 | Kurz informiert

Impressum

Herausgeber:	AWO Kreisverband München-Land e. V. Balanstr. 55, D-81541 München Telefon: 089/67 20 87-0 Fax: 089/67 20 87-29 Mail: info@awo-kvmucl.de www.awo-kvmucl.de
Redaktion und Text:	Barbara Ettl Mail: presse@awo-kvmucl.de
Layout:	Christine Paxmann text • konzept • grafik, München
Druck:	Gebr. Geiselberger GmbH, Altötting
Auflage:	1750
Erscheinungsweise:	viermal jährlich
V. i. S. d. P.:	Michael Germayer (Vorstand)

Fotos: Cover, S. 5, 19 © Adobe Stock; alle übrigen: © AWO

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO!

Diana Klöpper und **Michael Germayer,** Vorstand

Der Sommer geht zu Ende – was bleibt, ist hoffentlich die Erinnerung an den Badesee, das Meer, das unbeschwerte Zusammensein mit Familie und Freunden draußen in der Natur.
Nun stehen wir vor dem Start ins neue Schul- und Kita-Jahr. Unsere Einrichtungen im Landkreis München sind gut darauf vorbereitet und freuen sich, dass es wieder los geht. Wir sorgen dafür, dass die Kinder nicht nur Bildung erhalten, sondern auch soziales Miteinander erleben und ihren Spaß haben und Eltern auch nachmittags ihre Schulkinder gut betreut wissen.
Die Angebote der AWO unter anderem in diesen Bereichen nehmen laufend zu. Auf Seite 6 dieser Ausgabe können Sie nachlesen, wo überall wir in enger Kooperation mit den Gemeinden und dem Landkreis neue Angebote geschaffen haben, um die Kinder zu fördern und die Eltern zu entlasten.
Für uns ist das eine große Herausforderung. Denn wie alle Arbeitgeber im sozialen Bereich stehen wir vor einem Mangel an Fachkräften. Aber nur mit engagiertem, fachlich versiertem Personal kann unser Sozialverband gute Arbeit leisten und können wir neue, interessante Aufgaben in Angriff nehmen.
Für die erfolgreiche Suche nach Personal arbeiten wir ständig an Verbesserungen. So ermöglichen wir seit Kurzem ein Fitness- und Wellnessangebot über qualitrain. Außerdem haben wir eine Postkarten-Aktion entwickelt. „Ich mach was Soziales … und das macht mich glücklich“ heißt der Slogan - siehe Rückseite dieses Hefts. Rund 600 Mitarbeiter*innen sind im Auftrag der AWO im Landkreis im Einsatz. Sie wissen, wie sinnvoll ihre nicht immer leichte Arbeit ist. Jetzt geht es darum, Menschen davon zu überzeugen, wie wichtig, schön und erfüllend soziales Engagement sein kann. Siehe Seite 13 dieser Ausgabe!

Helfen auch Sie uns, die Menschen zu überzeugen, dass soziales Engagement nicht nur wichtig für die Gesellschaft ist, sondern glücklich machen kann.
Einen schönen Herbst wünschen Ihnen

Diana Klöpper und Michael Germayer,
Vorstand

Wir wünschen guten Appetit!

Kitas und Mittagsbetreuungen setzen auf gesunde Küche

Eine gute Mahlzeit in Kita oder Hort trägt nicht nur dazu bei, dass Kinder fit durch den Tag kommen. Sie ist ein auch ein breit gefächertes Bildungsangebot. Sie prägt die Esskultur, die Wertschätzung für Lebensmittel und das Ernährungsverhalten. Gute Verpflegung ist bei der AWO Teil eines gelingenden Kitalebens. Wird die Verpflegung eng mit pädagogischen Angeboten verknüpft, wird die Mittagsmahlzeit ein respektabler Beitrag zur Bildung.

Viel, wenig oder nur probieren

„Gemeinsam essen ist nicht nur Nahrungsaufnahme", sagt Angela Haslinger, Qualitätsentwicklung Kita. Das gemeinsame Essen fördere die soziale und sprachliche Kompetenz. Haslinger: „Wir reden miteinander am Tisch, die Kleinen drücken ihre Bedürfnisse auch nonverbal aus. Und wir helfen uns gegenseitig." Beim gemeinsamen Essen entwickelten die Kinder ein Gefühl dafür, ob sie schon satt sind oder noch etwas möchten nach dem Prinzip der Mengenlehre - viel, wenig oder nur probieren.

Gemeinsam Essen ist ein wichtiges Training für die Feinmotorik, zum Beispiel die Koordination von Hand und Augen. Die Kinder schenken selbst Getränke ein, lernen je nach Alter den Umgang mit Gabel, Messer oder Löffel. Und sie lernen und üben wichtige Regeln für das Leben in der Gemeinschaft. Sie sitzen beim Essen mehr oder weniger ruhig, lernen es, zu warten, bis sie an der Reihe sind. „Alles wichtige Aspekte einer gemeinsamen Mahlzeit. Damit wird deutlich, warum Essen ein wichtiger Punkt im Tagesablauf in einer KiTa ist", sagt Haslinger.

Pfannkuchen nach Lust und Laune

2 Eier, 200 ml Milch, 1 Prise Zucker, 1 Prise Salz, 200 g Mehl, 60 ml Mineralwasser, etwas Speiseöl zum Ausbacken

Mit den Zutaten einen Teig herstellen, eine Viertelstunde ruhen lassen und dann in der Pfanne mit etwas Speiseöl ausbacken.

Die fertigen Pfannkuchen können nach Wunsch süß oder sauer gefüllt werden, mit Marmelade oder Honig, Joghurt, Eis und/oder Früchten der Saison. Mit angemachtem Kopfsalat oder gekochtem, pikant abgeschmecktem Gemüse.

Mit einem warmen Mittagessen versorgt werden die Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort sowie in der Mittagsbetreuung. Auch die Kinder im offenen Ganztag bekommen ein warmes Essen, entweder in der Schulmensa oder in eigenen Räumen. In Krippe und Kindergarten gibt es auch Frühstück und Nachmittagsbrotzeit. „In rund 80 Prozent unserer Einrichtungen sorgt das Haus für die Vollverpflegung, in einigen bringen die Kinder ihr Frühstück und ihre Brotzeit von zu Hause mit", sagt Angela Haslinger.

Der Geschmack ist vielfältig

Ein Mittagessen in Kita und Mittagsbetreuung, das allen schmeckt, ist eine große Herausforderung. Leitungen, Eltern, das pädagogische Personal, Speisenanbieter und Träger haben dabei das gleiche Ziel: Sie alle wollen ein qualitativ hochwertiges Essen, das gesund ist, gut schmeckt und gleichzeitig bezahlbar ist. In der Regel wird es von einem Caterer, nach Möglichkeit aus örtlicher Nähe, geliefert und ist DGE zertifiziert. Das heißt, es gibt wenig Fleisch, dafür viel Gemüse und Obst aus dem saisonalem und regionalem Angebot. Am besten Bio. Die pflanzenbetonte Ernährungsweise soll die Gesundheit fördern und die Umwelt entlasten.

Beim Mensa-Essen bestimmt die Schule das Angebot.

Es gelingt nicht immer, den Geschmack zu treffen. Denn: Die Geschmäcker sind sehr unterschiedlich! Angela Haslinger: „Krippenkinder sind oft am probierfreudigsten, weil sie sich noch nicht so von der Meinung anderer oder der Gruppe beeinflussen lassen. Bei neuen Gerichten haben wir festgestellt,

dass sie zwei- bis dreimal auf den Tisch kommen müssen, bevor man sagen kann, ob die Kinder sie mögen oder nicht. Sie müssen sich an Neues erst einmal herantasten."

Pädagogen*innen in AWO Kindertageseinrichtungen, Horten und an den Schulen reflektieren immer wieder die eigene Einstellung zum Themenbereich Gesundheit, Ernährung und Bewegung. Sie sind sich dessen bewusst, dass ihr Verhalten beispielhaft auf die Kinder wirkt. AWO Kindertageseinrichtungen richten ihren Blick zudem auf Familien in sozio-ökonomischen Problemlagen. Ihre Möglichkeit, an gesundheitlicher Vorsorge und Gesundheitsförderung teilzunehmen, ist oft eingeschränkt. Und die finanziellen Möglichkeiten dazu.

„Uns liegt daran, die Essenspreise kostendeckend zu gestalten", sagt Angela Haslinger. Die steigenden Lebensmittel- und Energiepreise sorgen gerade dafür, dass das Essen teurer wird. Leider auch das Essen, das in den Einrichtungen angeboten wird. Haslinger: „Wenn die Caterer erhöhen, dann müssen wir das entsprechend an die Eltern weitergeben."

Vier Leitgedanken

Gesundheit: Essen und Trinken sind wichtige Grundlagen für die kindliche Entwicklung. Besonders in den ersten Lebensjahren. Dabei sind ausgewogene und gesunde Mahlzeiten, die die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Altersstufen berücksichtigen, von Bedeutung.

Wertschätzung: Mahlzeiten sind für Kinder bedeutsame Bildungs- und Lernsituationen. Wer sich seines erweiterten Auftrags und Spielraums bewusst ist, gestaltet mehr als nur den Speiseplan: Attraktives und vorbildliches Kita-Essen überzeugt und schafft Wertschätzung für eine gesunde, regionale und nachhaltige Verpflegung.

Nachhaltigkeit: Von einer nachhaltigen Landwirtschaft profitieren alle: Klima, Böden, Gewässer, Pflanzen, Tiere und Menschen. Nachhaltige Verpflegung stärkt die heimische Ernährungs- und Landwirtschaft. Es gibt gute Gründe, Lebensmittel aus der Region zu beziehen: Sie reichen vom Genussfaktor saisonaler, erntefrischer, voll ausgereifter Lebensmittel bis zur Stärkung der heimischen Wirtschaft.

Wirtschaftlichkeit: Für die Akzeptanz der Kitaverpflegung ist es unerlässlich, dass Preis und Qualitätsansprüche im Einklang stehen. Es muss allen Beteiligten klar sein, dass Qualität ihren Preis hat. Wer hochwertige Lebensmittel einkauft und diese sorgfältig zubereitet, kann dies (leider) nicht zu Billigpreisen tun.

Das Angebot der AWO im Landkreis München wächst

Die AWO startet im neuen Schuljahr an der Rupert-Egenberger-Schule in Unterschleißheim als neues Angebot eine Stütz- und Förderklasse. Zielgruppe sind schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit sozialem und emotionalem Förderbedarf. Sie benötigen eine besonders intensive, individualisierte Betreuung.

Die Schulbegleitung an diesem Förderzentrum wird im neuen Schuljahr auf ein Pooling-System umgestellt. Bisher kümmerte sich jeweils ein Schulbegleiter um ein Kind. Nun ist ein Kontingent von zwölf Schulbegleitern vor Ort, das je nach Bedarf eingesetzt wird. Als AWO gehören wir hier zum Pilotprojekt des Landkreises und sind Vorreiter für das neue Modell. Ebenfalls in Unterschleißheim werden wir 2023/2024 mit einem neuen Kinderhaus starten.

Neue Einrichtungen haben wir in Ottobrunn erhalten. Nachdem es in dem gemeindeeigenen Hort zu personellen Engpässen kam, erwies sich die AWO als Retter in der Not. Wir sind dort bereits Träger einer Mittagsbetreuung und haben der Gemeinde angeboten, die Hort-Kinder mitzubetreuen. Damit ist die Zahl der Mittagsbetreuungs-Gruppen von drei auf sieben angewachsen. Zudem hat die Gemeinde uns beauftragt, ab Herbst eine Großtagespflege zu betreiben und hat sich zudem für uns als Träger eines neuen integrativen Kinderhauses entschieden.
Im Offenen Ganztag am Gymnasium in Unterföhring werden die Gruppen von 15 auf 16 aufgestockt.

Das Angebot unserer Erziehungsberatungsstelle in Planegg wird um eine „aufsuchende Beratung“ erweitert. Eine entsprechende Stelle hat der Landkreis genehmigt.
Die Kita „Zauberwald“ in Neuried ist umgezogen. Auch wenn der Umzug für Aufregung sorgte, hat er sich gelohnt: Die neuen Räume waren die Mühe wert. Im Gespräch mit Bürgermeister Harald Zipfel entstand die Idee, die ehemaligen Räume des „Zauberwaldes“ für einen Hort zu nutzen. Den Auftrag hierfür haben wir erhalten.
Die Kinderkrippe Raupennest in Brunnthal wird in eine Mini-Kita umgewandelt. In der Mini-Kita dürfen maximal zwölf Kinder betreut werden. Im Rahmen des Modellprojekts kann statt einer Kinderpfleger*in eine Kindertagespflegeperson mit Zusatzqualifikation als Ergänzungskraft eingesetzt werden. Darüber hinaus hat die Gemeinde einer Großtagespflege in unserer Trägerschaft zugestimmt.

Erstmals ist der AWO Kreisverband München-Land in der Gemeinde Unterhaching aktiv. Dort haben wir den Zuschlag für eine vier-gruppige Kinderkrippe erhalten – starten werden wir als Mini-Kita. Ab September gibt es dort zudem eine Mittagsbetreuung. Die AWO hatte der Gemeinde zunächst ein Angebot für zwei Gruppen gemacht, mittlerweile sind es vier.
In Kirchheim werden wir 2023/2024 mit einem neuen acht-gruppigen Hort starten und in Feldkirchen 2023 mit einer neuen Krippe. Die Nummer zwei neben den „Feldmäusen“.
Auch in der Beratung der Ukraine-Flüchtlinge ist die AWO aktiv. Wir haben den Zuschlag für drei Einsatzgebiete erhalten, für Haar, Würmtal und Schäftlarn. Personal wird derzeit gesucht.

Und noch ein Blick in die Zukunft: Die „Zwergerlstube“ in Höhenkirchen-Siegertsbrunn, bestehend aus Eltern-Kind-Gruppen und einem Spielkreis, wird ab Herbst 2023 Teil des Familienzentrums. Für diese neu zu errichtende Begegnungsstätte haben wir seitens der Gemeinde den Auftrag erhalten. Die Räumlichkeiten befinden sich in der Bahnhofstraße. Der Umzug der Eltern-Kind-Gruppen/des Spielkreises wird im November 2022 erfolgen, falls die Sanierung bis dahin abgeschlossen ist. Die Eröffnung des Familienzentrums ist voraussichtlich im Januar 2023.

Impulse nach einer Durststrecke

Fachtagung für die AWO Kitas 2022

Mitt dem Herzen sieht man besser – sich selbst und andere im Blick haben“ – unter diesem Motto stand die Fachtagung für die AWO Kitas im Mai. Die ganztägige Veranstaltung im Putzbrunner Bürgerhaus setzte nach zwei Jahren Pandemie, die den rund 220 AWO Mitarbeiter*innen in den Kitas jede Menge zusätzliche Aufgaben bescherte, wichtige Impulse.

Volles Haus beim Fachtag; gemeinsam mit „R-Zieher“ Yves Macak lachten die Teilnehmer*innen über den Kita-Alltag

Das Putzbrunner Bürgerhaus bot beste Voraussetzungen für den Fachtag. Die Gemeinde Putzbrunn, in der die AWO Träger der Kita „Die kleinen Strolche“ ist, hat das Haus den AWO Mitarbeiter*innen zur Verfügung gestellt. Der AWO Vorstand bedankte sich herzlich für das Zeichen der Wertschätzung und Zusammenarbeit.
„Das Thema Achtsamkeit haben wir aus gutem Grund in den Mittelpunkt der Tagung gerückt“, sagte Fachbereichsleiterin Susanne Schroeder. Denn nur, wer auf sich selbst achte, sei stark genug, sich um andere kümmern zu können. Sie und das Organisations-Team freuten sich über die große Resonanz.
Diana Klöpper, als Vorstand im AWO Kreisverband Ansprechpartnerin für die Kitas, begrüßte die Teilnehmer*innen. „Die Fachtagung soll ein kleines Dankeschön für Ihr Engagement sein, das Sie Tag ein und Tag aus zeigen“, sagte Klöpper. Wie wichtig Kitas und ihre Arbeit seien, wisse sie als Mutter aus eigener Erfahrung. Mit diesem Fachtag verband sie die Bitte, in anstrengenden Zeiten Rücksicht auf sich selbst zu nehmen, für Ausgleich im Alltag zu sorgen und optimistisch in die Zukunft zu blicken. „Dafür wollen wir mit einem bunten Angebot Impulse setzen“, so Klöpper.

Zeit zum Austausch

Nicht nur das umfangreiche Programm hatte die Mitarbeiter*innen nach Putzbrunn gelockt, sondern vor allem die Aussicht, sich wieder einmal persönlich zu sehen und austauschen zu können. Deshalb hatten die Organisatoren viel Zeit für Essen und Kaffeepausen eingeplant, bekanntlich beste Gelegenheit für kollegialen Austausch. „Die sonst regelmäßig stattfindenden Fachtage haben viele vermisst“, stellte Fachbereichsleitung Angela Haslinger fest.
Der Vormittag startete mit zwei kurzweiligen Vorträgen zum Thema Selbstfürsorge und Achtsamkeit. Martina Wunderer von der AOK Gesundheitskasse und Diplom Psychologe Jeremy Zonana sorgten mit praktischen Übungen dafür, dass sich keiner langweilte. Am Nachmittag ging es dann in die Workshops. Diese reichten von der homöopathischen Hausapotheke über gesunde Snacks für Familien bis hin zur geführten Tiefenentspannung und Yoga-Übungen. Aber auch das Schnuppern an ätherischen Ölen inspirierte.
Der Höhepunkt nach einem erfüllten Tag war der Auftritt des „R-Ziehers“ Yves Macak, der den Beruf des Pädagogen in der Kita humoristisch beleuchtete, wie dies nur jemand kann, der selbst in der Kita stand. Dabei gelang es Macak, dass die Zuschauer*innen über Szenen lachten, die sie im Kita-Alltag eigentlich fürchterlich nerven. Lachende Gesichter - einen besseren Abschluss hätten sich die Organisatoren nicht wünschen können. Fazit: Wir freuen uns schon auf den nächsten Fachtag!

Ein Sprung ins kalte Wasser – ein Bufdi zieht positive Bilanz

„Klar, ich komme Euch besuchen, wenn ich in der Nähe bin," sagt Xaver. Ein Jahr lang hat er als Bufdi, Freiwilliger im Bundesfreiwilligendienst, im AWO Kreisverband mitgearbeitet.

Ich kann mich noch genau an den ersten Tag erinnern. Es war ein Freitag", sagt Xaver Wochermaier. Vor einem Jahr hat sein Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) beim AWO Kreisverband begonnen. Mit einem Kaffee, einem langen Gespräch und dem Besuch einer AWO Klawotte. „Ein super erster Tag", sagt Xaver.
Dabei hatte er schon ein bisschen Respekt vor diesem Sprung ins kalte Wasser. Nach dem Schulabschluss hatte der damals 16-Jährige keinen wirklichen Plan, wie es weitergehen sollte. Dann wurde im Gespräch mit der Tante die Idee geboren, doch erst einmal ein Jahr beim Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren und sich in dieser Zeit in aller Ruhe Gedanken über die Zukunft zu machen.

Einblick in die soziale Arbeit

Ein paar Klicks im Netz und schon war Xaver im Bild. Seine Wahl fiel schließlich auf den AWO Kreisverband München-Land e.V., eine Wahl, die er nicht bereuen sollte. Xaver fühlte sich in dem Verband schnell zu Hause. Er hat mit angepackt bei der Organisation von Veranstaltungen, hat tatkräftig mitgeholfen bei Umzug und Renovierung und erhielt aber auch einen tiefen Einblick in die soziale Arbeit, die der Verband leistet. „Das vergesse ich nicht, wie ich zum erste Mal in einer Obdachlosenunterkunft gestanden bin", sagt Xaver.

Als Teenager, aufgewachsen in einer Familie, die für alles sorgt, war Obdachlosigkeit etwas, das nicht zu seiner Welt gehörte. „Es war eine wahnsinnig starke Erfahrung zu sehen, was in einer reichen Stadt wie München los ist", sagt er. Erst dann habe er seine Privilegien richtig einschätzen können, habe er gemerkt, wie gut es ihm doch gehe. „Es sind doch Kleinigkeiten, über die wir uns aufregen."
Mit seiner Arbeit als Bufdi hat er auch sein erstes Geld verdient. Noch eine wichtige Erfahrung, die er nicht missen möchte: „Ich hatte zum ersten Mal ein eigenes Konto. Und ich schaue auf dieses Konto und da ist wirklich Geld drauf. Ich habe gearbeitet und kann mir etwas leisten. Ein gutes Gefühl." Der Löwenanteil ging für den Führerschein drauf, auf den Xaver mächtig stolz ist.
Schadet findet er nur, dass die Seminartage, die während des Bundesfreiwilligendienstes regelmäßig stattfinden, wegen Corona nur online angeboten wurden. Xaver: „Das letzte Seminar im Juni fand in Präsenz statt. Da habe ich erst gemerkt, wie schade es ist, dass ich die ganzen andern Bufdis erst jetzt kennengelernt habe. Das sind richtig supernette Leute." Klar habe es auch mal Tage gegeben, an denen die Arbeit keinen Spaß machte, gibt Xaver offen zu. Aber im Großen und Ganzen habe er Spaß gehabt und viel gelernt. Deshalb könne er den Bundesfreiwilligendienst nur empfehlen. Besonders beim AWO Kreisverband.

„Ich lerne ein Handwerk."

Und die Frage, wie es weitergehen soll, ist jetzt auch geklärt. Xaver: „Ich lerne ein Handwerk. Ich will Zimmerer werden. Fachkräfte sind am Markt gefragt, wie wir alle wissen. Und wenn ich dann Lust habe, kann ich immer noch studieren."

Lust, als Bufdi beim AWO Kreisverband München-Land e.V. mit anzupacken?

Mehr Infos unter www.karriere.awo-kvmucl.de

Mit verWertbar nachhaltig schenken

Es gibt viele gute Gründe, alte Sachen nicht einfach wegzuwerfen! Die verWertbar, ein Projekt der AWO Klawotten im Landkreis München, sorgt mit kreativen Ideen für eine zeitgemäße Aufarbeitung alter Dinge. Unter den Händen ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen entsteht durch geschicktes Upcycling Neues, wird Altes bewahrt und werden die knappen Ressourcen geschont.
Geboren wurde die Idee einer Nähwerkstatt in der Klawotte Unterschleißheim. Bereits 2016 hatten dort Ehrenamtliche Taschen aus verwertbaren Textilien genäht. Seit 2019 gibt es einen offiziellen Hauptstandort der verWertbar mit Nähwerkstatt in der Klawotte Kinder und Kreativ in Ottobrunn.
Die drei hauptamtlich beschäftigten Näherinnen sind Spezialisten für textiles Upcycling. Mit handwerklichem Geschick und Geschmack sorgen sie dafür, dass aus Tischdecken oder anderen gut erhaltenen Textilien neue Stücke werden, wie etwa eine Handtasche, ein modernes Couchkissen oder eine neu kombinierte Retro-Tischdecke. Auch selbst kreierte Designerstücke werden von den Näherinnen auf Anfrage gerne kostengünstig umgesetzt.
Spiri Schnabel, die Leitung der verWertbar, freut sich über das breite Sortiment: „In den Klawotten werden oftmals neue oder neuwertige Waren gespendet. Wir bieten sie als Geschenke an und kombinieren sie mit einer individuellen, nachhaltigen Geschenkverpackung aus der Nähwerkstatt. Ebenfalls ein schönes Mitbringsel sind unsere Fruchtaufstriche mit 70 Prozent Fruchtanteil. Diese werden aus Obst zubereitet, das uns Supermärkte vor dem Verfall kostenlos zur Verfügung stellen. Im Angebot sind klassische und exotische Sorten."

Mitmachen und live erleben

Ab Herbst werden Ehrenamtliche für die Nähwerkstatt in Ottobrunn gesucht. Für das kreative Upcycling von Ketten/Modeschmuck, Geschenkideen, Kleinmöbeln etc.), entweder vor Ort oder flexibel zu Hause. Hier kann VerWertbar live erlebt werden: Bei einem Aktionstag mit Präsentation des neuen Sortiments am Freitag, 7. Oktober von 10 – 17 Uhr in der Klawotte Kinder und Kreativ, Putzbrunner Straße 52 UG; am 10. September beim Ottostraßenfest und am 15. Oktober am Herbstmarkt in Brunnthal/Faistenhaar.

NEUES AUS DEM KREISVERBAND

Sommer 2022 – Outdoor feiern!

Warum ist nichts los in dem schönen schattigen Hof der AWO Geschäftsstelle? Der AWO Kreisverband München-Land e.V. hat das flugs geändert. Nach dem gelungenen Hoffest des AWO SozialService 2021, hat die Geschäftsstelle ihren Umzug dort gefeiert. Bei griechischen Temperaturen und griechischen Köstlichkeiten waren die Widrigkeiten, die die Baustelle mit sich brachte, schnell vergessen.

Ein Teamtag fördert das Miteinander und zeigt die Strukturen. Seit dem Sommerausflug wissen die Mitarbeiter*innen der Schuldnerberatung und des Betreuungsvereins, wer die Führung innehat: Charly, Zwickl, Urmel, Whiskey und Simba - unsere Alpakas. Sie bestimmten Tempo und Platz in der Gruppe. Das mussten auch die Kolleg*innen der Wohnungsnotfallhilfe beim Lama-Ausflug akzeptieren!

AWO Kindertagespflege bekommt immer größeren Stellenwert

Bürgermeister Thomas Loderer (Bildmitte) kam zum Aktionstag auf den Spielplatz in Ottobrunn.

Anlässlich der deutschlandweiten Aktionswoche „Gut betreut in Kindertagespflege“ des Bundesverbandes für Kindertagespflege ging es auf Spielplätzen in Ottobrunn und Neubiberg bei den Tagesmüttern und -vätern der AWO Kindertagespflege rund.
Es wurde gespielt, getobt, gesungen und gelacht. Auch die Bürgermeister aus Ottobrunn, Thomas Loderer, und Thomas Pardeller aus Neubiberg, genossen die Atmosphäre und ließen sich auf ein Schwätzchen mit den Kindertagespfleger*innen ein.

Die Kindertagespflege hat im Landkreis München einen immer größeren Stellenwert, da überall Betreuungsplätze oder entsprechendes Personal in den Kitas fehlt. Der Landkreis München ist an der Finanzierung der Betreuungsplätze beteiligt, sodass Eltern nur noch einen gedeckelten Eigenanteil, den so genannten Elternbeitrag, zahlen müssen.
Darüber hinaus wird auch die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson gefördert. Eine Ausbildung, die eine Reihe von Möglichkeiten eröffnet:

■ Kindertagespflegepersonen können in selbständiger Tätigkeit im eigenen Haushalt maximal bis zu fünf Kinder gleichzeitig betreuen. Mit einer weiteren Kindertagespflegeperson in einer Großtagespflege können maximal acht Kinder oder mit einer pädagogischen Fachkraft bis zu zehn Kinder gleichzeitig betreut werden. In Anstellung oder Selbständigkeit.

■ Kindertagespflegepersonen können als Ersatzbetreuungsperson angestellt sein, als Assistenzkraft in einer Kindertageseinrichtung arbeiten (Zusatzqualifikation nötig) oder als Ergänzungskraft in einer Mini-KiTa tätig sein (Zusatzqualifikation nötig).
Die AWO Kindertagespflege vermittelt derzeit 26 selbständige Kindertagespflegepersonen, die 110 Kinder betreuen. Sie hat ein Team aus drei Ersatzbetreuungspersonen, ist Fachberatung für zwei Großtagespflegen in Kirchheim und Neubiberg sowie Bildungsträger.

Bei Interesse an einem Betreuungsplatz oder der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson steht das Team der AWO Kindertagespflege, Hauptstraße 43, 85579 Neubiberg, beratend zur Seite. kindertagespflege@awo-kvmucl.de - 089 / 72632057 - www.awo-kvmucl.de

Soziale Arbeit sorgt für gute Laune

Es gibt Momente im Beruf, die glücklich machen. Das weiß das Team des AWO SozialService aus Erfahrung. Ein solcher Glücksmoment ist auf diesem Foto festgehalten. Monika G. wurde obdachlos, verbrachte fast ein ganzes Jahr in einer Obdachlosenunterkunft und hat dank der AWO Wohnungsnotfallhilfe eine neue Wohnung gefunden. AWO Immobilienfachfrau Christina M. und die Duale Studentin Viola C. haben mit angepackt und den Umzug der alten Dame an einem heißen Augusttag gemanagt. Das Team des AWO SozialService hilft in enger Zusammenarbeit mit beim Start in ein neues Leben und bleibt, bis alles am richtigen Platz steht und geregelt ist. „Wir haben Frau K. Brot und Salz zum Einzug mitgebracht, wie sie es sich gewünscht hatte. Bei guter Musik haben wir auf ihren neuen Lebensabschnitt angestoßen und gefeiert. Dass sie sich als glücklichster Menschen der Welt empfindet, strahlt sie auch aus. An solchen Tagen sieht man wieder, wie wichtig und erfüllend unsere Arbeit ist“, freut sich Tanja Fees von der Wohnungslosenberatung. „Stationen“, ein Magazin im Bayerischen Fernsehen, will über das Schicksal von Monika K. berichten. Ein Beitrag über die schwierige Lage vieler Menschen im Landkreis München ist in Vorbereitung und wird Ende September gesendet.

Workshop mit dem Regierungspräsidenten

Zwei Mal im Jahr kommen die Verbünde West, Süd und Nord der Wohnungslosenberatung zu einem Austausch zusammen. Die 22 Gemeinden und Städte im Landkreis München (davon eine Gemeinde aus Starnberg), die mit der AWO Wohnungsnotfallhilfe vertraglich zusammenarbeiten, trafen sich im Juli 2022 zum ersten Treffen nach einer langen Corona-Pause. Im Mittelpunkt des fachlichen und kollegialen Austausches standen das Thema Ukraine und die von diesem Krieg ausgelöste Flüchtlingswelle. Die zu erwartende Unterbringung der Flüchtlinge stellt alle Teilnehmer vor ungeklärte Fragen. Zum Beispiel wie und wo angesichts des schon jetzt fehlenden Wohnraums überhaupt untergebracht werden kann und soll. Speziell für Familien fehlt das entsprechende Angebot. Bei diesen Treffen wächst die gegenseitige Unterstützung. Ein weiteres Thema waren die Kosten und die Abrechnung der Unterbringungen.

Zur Klärung der noch offenen ordnungsrechtlichen Fragen konnte auf Initiative von Stefan Wallner, AWO Wohnungsnotfallhilfe, Dr. Eugen Ehmann, Regierungspräsident von Unterfranken, gewonnen werden. Der Jurist kommt am 14. September 2022 zu einem Workshop „Obdachlosigkeit“ in den Landkreis München. Alle drei Verbunds-Mitglieder sind hierzu eingeladen. Das nächste Treffen der Verbünde ist für November 2022 bereits geplant.

Das Kinderhaus „Pfiffikus“ hat ein Herz für krebskranke Kinder

Einen Scheck über 1220 Euro übergaben Jutta Mantzel (l.) und Dorit Köppl an Lisa Stritzl-Goreczko, Mitbegründerin der Initiative für krebskranke Kinder.

Das Sommerfest des Kinderhauses „Pfiffikus“ im Juni stand unter dem Motto: „Spenden für den Verein krebskranke Kinder München e.V.“ Es wurden Sachspenden bei örtlichen Firmen und Geschäften, aber auch bei großen Sportvereinen gesammelt.

Die enorme Spendenbereitschaft ermöglichte eine Tombola mit 500 großen und kleinen Preisen. Dementsprechend lang war die Schlange vor der Los-Bude! Dank der Großzügigkeit der Eltern waren alle Lose schnell verkauft. Der Scheck in Höhe von sage und schreibe 1220 Euro wurde im Juli an Lisa Stritzl-Goreczko überreicht, die seit seiner Gründung Mitglied des Vereins für krebskranke Kinder ist. An einem Info-Stand beim Sommerfest erzählte sie, wofür die Spenden verwendet werden.

Das Team vom Kinderhaus „Pfiffikus“ bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren, dem Elternbeirat und den Eltern für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung der Aktion. Ein großes „Vergelt’s Gott“ geht auch an das Planungsteam Diana Beck, Silvia Schmidt und Daniel Teichner für die Organisation dieses besonderen Sommerfestes.

Text/Foto: Dorit Köppl

Karriere bei der AWO

mit einem Klick auf www.karriere.awo-kvmucl.de

Während auf der Homepage bisher nur die die aktuellen Stellenangebote von Hilfskräften bis hin zu Führungspositionen zu finden waren, erfährt der Besucher nun mehr über die AWO als Arbeitgeber. Darüber, in welchen Bereichen der Sozialverband aktiv ist, sowie die Gründe, warum es sich lohnt, bei der AWO zu arbeiten. Wer sich angesprochen fühlt, kann direkt über das Formular mit der AWO Kontakt aufzunehmen oder sich ebenfalls mit einem Formular auf eine der ausgeschriebenen Stellen bewerben und die Bewerbungsunterlagen sofort hochladen. Klicken Sie auf www.karriere.awo-kvmucl.de

Für die erfolgreiche Suche nach Personal soll auch eine Postkarten-Aktion helfen. „Ich mach was Soziales … und das macht mich glücklich“ heißt der Slogan, weil es für die rund 600 AWO Mitarbeiter*innen im Landkreis nichts Sinnvolleres gibt, als anderen Menschen zu helfen und damit die Gesellschaft lebensfähig zu erhalten. Davon sollen auch andere überzeugt werden!

„Wir bedanken uns bei allen, die uns helfen, Plakate und Postkarten im ganzen Landkreis zu verteilen“, sagt Vorstand Michael Germayer. „Es ist in unser aller Sinn, das soziale Miteinander engagiert zu fördern und junge Menschen davon zu überzeugen, wie wichtig, schön und erfüllend soziales Engagement und die Arbeit für andere sein kann.“

Umgesetzt in Zusammenarbeit mit
www.websensitive.de und www.christinepaxmann.de

Eine Geste der Freundschaft für **ukrainische Schüler*innen**

Der AWO Ortsverein Unterschleißheim hat zusammen mit der Klawotte Spenden für ukrainische Schulkinder gesammelt und damit Schulsachen finanziert. Dabei entstand die Idee, den jungen Ukrainern eine Freude zu bereiten, denn das Erlernen der deutschen Sprache ist mühsam. Deshalb lud der OV die Schüler*innen zusammen mit ihrer Betreuungslehrerin Olga Sobur von der Mittelschule Unterschleißheim zu zwei Schulausflügen ein. Sie besuchten das Gabriele-Münter-Haus in Murnau, in dem auch der russische Künstler Wassily Kandinsky lebte und malte. Nach einem Mittagessen in Uffing ging es zur ersten „Dampferfahrt“ auf dem Staffelsee. Die Kinder waren begeistert. Die zweite Schülergruppe von der Klasse 7 bis 10 besuchte mit dem OV den Seniorenclub und machte einen Ausflug zum Schloss Linderhof und Kloster Ettal. Aufgrund der Simultanübersetzung von Frau Sobur erhielten die Kinder einen Einblick in die bayerische Geschichte.

Unsere Senior*innen, teilweise ehemalige „Flüchtlinge“, boten den Kindern bei ihrem Besuch einen warmherzigen Empfang und fühlten sich schmerzlich an ihre eigene Flucht erinnert. Der Busfahrer spendete sein Trinkgeld spontan für die Jugendlichen. Diese wiederum entspannten sich im Tagesverlauf sichtlich und konnten am Ende fröhlich und unbeschwert in die Kamera blicken. „Sie bedankten sich bei uns spontan, etwas scheu und vorsichtig. Das war für uns eine aufrichtige Belohnung“, sagt Ortsvorsitzender Dr. Edward Bednarek. „Die freundliche Willkommenskultur auf beiden Seiten wird die Integration in den Schulen fördern. Ich möchte mich bei den Rektorinnen Eva Benz-Böll von der Ganghofer Schule und Gina Hanke von der Mittelschule für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken.“

Dr. Edward Bednarek

Die Schüler der Mittelschule besuchten die Basilika des Klosters Ettal.

Neues vom **OV Unterhaching**

Der AWO Ortsverein Unterhaching hat am 28. Mai seine 155 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in das VIP-Haus der Spielvereinigung eingeladen. In ihrem Rechenschaftsbericht beschrieb die Vorsitzende Waltraud Rensch die Schwierigkeiten, die sich durch den Wechsel von Lockdowns und Lockerungen seit September 2020 für das Vereinslebens ergeben haben. So ist die Teilnahme an Veranstaltungen wie die Kaffeenachmittage und Ausflüge erkennbar geringer als vorher.

In der Jahreshauptversammlung wurden insgesamt 22 Mitglieder für ihre Treue zum Verband geehrt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Renate Christl, Brigitte Hahn, Hans Hahn, Dr. Erwin Knapek, Gertrud Volkner und Waldemar Waldstein eine Urkunde, für 40 Jahre Harald Flassbeck, Ursula Muck, Gerhard und Luise Mülke, Volker Panzer und für 50 Jahre Josef Wagner.

Derzeit finden wieder regelmäßig Kaffeenachmittage statt, jeweils mittwochs in der geraden Kalenderwoche. Zwei Ausflüge sind in Planung: Am 10. August geht es über Rottenbuch, Kaufbeuren nach Wörishofen und dort ins Kneipp-Museum, und am 14. September steht eine Schifffahrt auf dem Achensee auf dem Programm. Waltraud Rensch hofft, dass Corona die Pläne nicht wieder durchkreuzt.

(v.l.) Treue Mitglieder: Volker Panzer, Josef Wagner, Bürgermeister Wolfgang Panzer, Gerhard Mülke, Dr. Erwin Knapek, Luise Mülke, Renate Christel, Waltraud Rensch und Brigitte Hahn.

Voller Erfolg in Garching beim **AWO Spielenachmittag**

Zum diesjährigen Straßenfest anlässlich der Garchinger Bürgerwoche steuerte der OV Garching einen innovativen Beitrag bei: Spiele für Jung und Alt. Vom Referat für Bildung und Sport in München lieh sich der OV für drei Tage einen Spieleanhänger aus, bestückt mit variantenreichem Spielmaterial.

Die Erwartungen wurden schon am Starttag übertroffen. Zahlreiche Kinder nutzten die Gelegenheit sich nach Lust und Laune auszutoben, besonders gefragt waren Hüpf- und Wurfspiele.

Angesichts des schönen Wetters an allen drei Tagen wurden die Brett- und Kartenspiele zwar weniger nachgefragt, aber stellten eine gute Ergänzung dar. Der schöne Standplatz mit Rasenfläche zwischen Bürgerhaus und Laudate-Kirche trug dazu bei, dass der AWO Stand zeitweise nahezu überrannt wurde; in Gemeinschaft draußen zu spielen war bekanntlich leider die letzten zweieinhalb Jahre kaum möglich. Da gab es viel nachzuholen ...

„Da der Fokus beim Straßenfest seitens der Vereine stark auf dem Angebot an Speisen und Getränken liegt, wollten wir dieses Jahr mit dem Spiele-Angebot etwas Neues ausprobieren“, sagt Vorstand Werner Landmann. Die große Resonanz habe sie alle sehr gefreut. Landmann: „Ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen aus dem OV, Freundes- und Bekanntenkreis sowie dem Kinderhaus Regenbogenvilla wäre dieses Event nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank für Euer Engagement!“ In dieser oder ähnlicher Form will der OV auch künftig wieder am Garchinger Straßenfest teilnehmen.

Silberne Ehrennadel für Kerstin Domabyl und Dorothee Rehm

Bürgermeister Dr. Stefan Straßmair ehrte bei einem Festempfang Kerstin Domabyl (m.) und Dorothee Rehm für ihr ehrenamtliches Engagement in der AWO Nachbarschaftshilfe Ottobrunn-Hohenbrunn-Neubiberg. Foto: Rainer Biehn

Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der AWO Nachbarschaftshilfe Ottobrunn-Hohenbrunn-Neubiberg wurden bei einem Festempfang von Hohenbrunns Bürgermeister Dr. Stefan Straßmair für ihr jahrelanges verdienstvolles Wirken mit der silbernen Ehrennadel geehrt.

Kerstin Domabyl engagiert sich seit 2015 für die Nachbarschaftshilfe, hat die Gründung wesentlich mit vorangetrieben, ist seit 2006 Vorstandsmitglied und kümmert sich um Kassen und die aufwendige Buchhaltung des Ortsverbands und der Nachbarschaftshilfe. Zudem ist sie durch ihre Hilfe in vielen Projekten bekannt, beispielsweise durch den Mittagstisch, wenn sie mittwochs in gemütlicher Runde selbst gekochte Suppe serviert.

Dorothee Rehm ist seit 2008 in verschiedenen Projekten ehrenamtlich für die Nachbarschaftshilfe tätig: Mit Herzblut engagiert sie sich für die Klawotte Ottobrunn und ist durch das Projekt „Von Herzen“ bekannt, mit dem sie bedürftigen Senioren und vielen Kindern zum Geburtstag und zu Weihnachten eine Freude bereitet.

Vorstand Birgit Biehn: „Wir freuen uns über die Wertschätzung, die die Gemeinde Hohenbrunn mit der Ehrung ausdrückt, und bedanken uns bei unseren Ehrenamtlichen, die sich verlässlich mit Freude und großem Einsatz engagieren.“

Birgit Biehn

Neuer Vorstand im **OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn**

Der neue Vorstand des Ortsverbands (v.l) Antoinette Schmelter-Kaiser, Eva Katharina Maurath, Thomas Maurath, Rita Fischer, Vorstand Karin Döhnel und Christof Zietsch hat sich viel vorgenommen.

Der AWO Ortsverband Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Umgebung e.V. hat einen neuen Vorstand. Bei der Jahreshauptversammlung am 25. Mai 2022 wurde Karin Döhnel aus Brunnthal/Faistenhaar einstimmig gewählt. Der bisherige Vorstand Max Wagmann hatte Frau Döhnel als seine Nachfolgerin vorgeschlagen. Karin Döhnel bedankte sich für ihre Wahl und lobte ausdrücklich die Arbeit des alten Vorstands. Als stellvertretende Vorsitzende stellte sich das Ehepaar Eva-Katharina Maurath und Thomas Maurath zur Wahl. Beide wurden einstimmig für das Amt gewählt. Neuer Kassier des Ortsverbandes ist Christof Zietsch, Schriftführerin Antoinette Schmelter-Kaiser. Als Revisorinnen wurden Rita Fischer und Anita Reiprich wiedergewählt.

Wegen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auflagen gab es seit der letzten Jahreshauptversammlung im Ortsverband keine nennenswerten Aktivitäten, wie der bisherige Vorstand Max Wagmann mitteilte. Mit Erfolg weitergelaufen sei das Schulranzen-Projekt zur Unterstützung bedürftiger Familien. Die ursprünglich vom OV betriebene Großtagespflege Zwergerlstube wurde 2020 an den AWO Kreisverband übergeben.

Besonders erwähnte Max Wagmann die Aktivitäten der AWOhnbau Genossenschaft. Sie war 2013 mit dem Ziel gegründet worden, günstige Wohnungen für bedürfte Menschen zur Verfügung zu stellen. Erste Wohnungen in Neubiberg sind bereits bezogen, weitere in Bau oder Planung, unter anderem in Putzbrunn, Garching und Hohenbrunn. Angelika Martin, Fachbereichsleitung beim AWO Kreisverband, informierte über die Arbeit der AWO Klawotten, insbesondere das Projekt „Verwertbar“, das alte Kleidungsstücke zu Taschen und Verpackungen umarbeitet. Sie appellierte an die Mitglieder, das Angebot der Klawotten zu nutzen und dort eifrig zu shoppen.

Ingrid Grimm für langjährige Mitgliedschaft geehrt

Bei der Jahreshauptversammlung des AWO Ortsvereins Unterföhring e.V. am 9. Juli 2022 wurde Ingrid Grimm für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Vorsitzender Albert Kirnberger bedankte sich bei Frau Grimm für vier Jahrzehnte Treue, Unterstützung und Verbundenheit zu Unterföhrings ältesten Sozialverein. „Wir wünschen Ihnen alles Gute und hoffen, dass Sie uns weiterhin als treues Mitglied unterstützen", sagte Albert Kirnberger. Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer, der auch dieses Mal zur Jahresversammlung gekommen war, schloss sich den Glückwünschen gerne an.

Albert Kirnberger und Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer überreichten Ingrid Grimm die Urkunde für 40jährige Mitgliedschaft.

AWO Unterföhring organisiert Hilfsgüter-Transport in die Ukraine

Der Vorstand der AWO Unterföhring hatte in seiner März-Sitzung einstimmig entschieden, Hilfsgüter für die Ukraine zu organisieren. Julia Treffer, eine aus Borispol stammende Unterföhringerin, hat gute Kontakte zum dortigen Bürgermeister und konnte somit eine Liste mit den besonders dringend benötigten Artikeln in ihrer Heimatstadt organisieren.

Die AWO selbst spendete 2000 Euro aus ihren eigenen Mitteln. Der SPD-Ortsverein Unterföhring unterstützte die Aktion ebenfalls mit 2000 Euro. Dankenswerterweise hat auch die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg schnell und unkompliziert weitere 1000 Euro für den Erwerb der Hilfsgüter gespendet. Geld, mit dem Matratzen, Isomatten, Schlafsäcke für Kinder und Erwachsene, Thermo-Unterwäsche, Decken und Wolldecken gekauft werden konnten.

Der Transport ins Kriegsgebiet startete in der zweiten Aprilwoche. Die Hilfsgüter wurden über die Ostukraine nach Borispol, rund 40 Kilometer östlich von Kiew, gebracht. „Uns ist klar, dass bei dem unglaublichen Leid, das aktuell in der Ukraine herrscht, unsere Aktion nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein kann", sagte Vorstand Albert Kirnberger. „Es war uns aber wichtig, einen Beitrag zu leisten und die schrecklichen Zustände ein bisschen zu lindern."

Der AWO Ortsverein bedankte sich bei den Spendern, insbesondere bei der Nachbarschaftshilfe Unterföhring, die diese Aktion mit Sachspenden unterstützt hat. Albert Kirnberger/ Sabine Fister

Termine

21. September 2022 um 19 Uhr Präsidium
23. November 2022 um 16.30 Uhr Präsidium und Kreisausschuss um 19 Uhr

Alles Wiesn!

Unter diesem Motto feiert die AWO Klawotte Martinsried am Freitag, 23. September, ihr zehnjähriges Bestehen mit Bier und Brezen. Im Angebot: Jede Menge Trachtenbekleidung!

Weiterbildung

Ein Gewinn für Mitarbeiter*innen und das Unternehmen

Der AWO Kreisverband München-Land e.V. bietet mit der Kompetenzwerkstatt seinen Mitarbeitern die Chance, sich fortzubilden und im Berufsfeld auf dem Laufenden zu bleiben. Hier die aktuellen Angebote www.awo-kvmucl.de/kompetenzwerkstatt/ueber-uns/

„verWertbar"

live erleben

Besuchen Sie den Aktionstag der „verWertbar" mit Präsentation des neuen Sortiments am Freitag, 7. Oktober, von 10 bis 17 Uhr in der Klawotte Kinder und Kreativ in Ottobrunn, Putzbrunner Straße 52 UG. „verWertbar" ist auch am 10. September am Ottostraßenfest sowie am 15. Oktober beim Herbstmarkt in Brunnthal/Faistenhaar.

Besuchen Sie uns auf facebook und Instagram

Nicht vergessen:

Am 11. September ist Tag der Wohnungslosen in Deutschland mit vielen Aktionen

***WIR SUCHEN SOZIALPÄDAGOG*INNEN, PÄDAGOGISCHE FACH-, ERGÄNZUNGS- UND HILFSKRÄFTE SOWIE AUSZUBILDENDE UND QUEREINSTEIGER, KINDERTAGESPFLEGEPERSONEN, HAUSWIRTSCHAFTSKRÄFTE, FSJ, BFD**

Wer im Job glücklich werden will, ist bei uns richtig – www.karriere.awo-kvmucl.de

AWO Kreisverband München-Land e. V. • Balanstr. 55 • 81541 München • Telefon 089/67 20 87-0 • www.awo-kvmucl.de

AWO